

SWE

SY Hug Maru

Reise 2014

Schiffer Hans Ulrich Grossheim

SWE

TO

Überblick

Die Reiseplanung findet sich auf der nächsten Seite.

Bedingt durch Krankheit meiner Frau waren wir lediglich in Oostende, Douuarnenez und bei der Classic Regatta Plymouth – La Rochelle vertreten.

Ausreise nach Oostende, dann Aufliegen und medizinische Behandlung

In der Heimat.

Weiterreise nach St. Malo, erneutes Aufliegen für notwendige Maßnahmen

In Deutschland.

Anlauf Douuarnenez zum Festival.

Teilnahme Classic Regatta nach La Rochelle und Rückkehr in

Etappen.

Reiseplanung

HUG MARU

Saison 2014

Permitting to weather conditions -

Departure Elsfleth around May 20th 2014

Arrival Oostende MAY 26 th 2014 (Oostende voor Anker) -

Departure Oostende June 02nd 2014

General Direction West -

Maybe Milford Haven - (Seafair Haven Festival) -

June 07th until June 14th 2014 - otherwise somewhere in Brittany - or Ireland -

Penzance (Cornwall) - June 26th until June 30th 2014 for Maritime Festival -

Open in all directions - Scilly Islands for example -

Mousehole (Cornwall) - Sea & Salt Festival - July 11th until 14th 2014 -

Brittany again -

Douarnenez July 24th until July 28th 2014 -

After Brest - joining Classic Regatta Plymouth to La Rochelle -

Beginning of August La Rochelle -

No clear schedule - depends to racing instructions -

Mid of August - homeward bound via Channel Islands -

End of August - Beginning of September - Heligoland -

Elsfleth

Hafenfolge

Elsfleth

Bremerhaven

Heligoland

Zeebrügge

Oostende

Boulogne sur Mer

Cherbourg

Jersey (St. Helier)

Ushant (Lampaul)

Camaret sur Mer

Brest

La Rochelle

Benodet Reede

Audierne Reede

Brest

Guernsey (St. Peter Port)

Cherbourg

Boulogne sur Mer

Calais Innenreede

Den Helder

Heligoland

Elsfleth

Im Gegensatz zu früheren Jahren begann unsere Reise recht spät. Gute Gründe hielten das Schiff im Heimathafen fest. Schließlich feierte der Segelclub sein 100 Jähriges.

Mir wurde gewissermaßen Anwesenheit verordnet.

Reiseanfang nach Abschluß der Feierlichkeiten. Geplant 19. Mai, zuvor noch ein kurzer Besuch von Haus und Hof. Kurz vor dem Schließen der Haustür ein Anruf vom Arzt meiner Frau. Grundtenor: „Sie leiden an einer tückischen Krankheit“.

Als ehemaliger Chief, gewöhnt an Schreckensmeldungen jeglicher Art, habe ich den Mediziner sofort mit dem Vorschlag überfallen, die Reise anzutreten bis Oostende, um meiner Frau Entspannung zu verschaffen. Der Heilkundige nickte das ab.

Also in See am 19. Mai, zunächst bis Bremerhaven. Bei passendem Wind weiter nach Heligoland.

Vorhersagen nicht unfreundlich, schon hieß der Grundkurs Ärmelkanal. Doch die Prognosen trafen nicht zu. Entweder kein Wind oder voll von vorne. Landfall in Zeebrügge ohne besondere Vorkommnisse, das Zeitfenster für Oostende paßte nicht. Langfristige Anmeldung zum Festival Oostende voor Anker 26. Mai um 15 30. Um 16 00 fest in der Schleuse.

Die Veranstaltung hat beeindruckt. 70 Jahre sind vergangen seit die Deutschen Oostende verlassen mußten. Der Sohn des Befreiers Montgomery, offizieller Titel „Lord Montgomery of el Alamein“, enthüllte ein Denkmal seinen Vater betreffend, in Anwesenheit des Königs von Belgien.

Ende der Veranstaltung, am 03. Juni Beginn der Behandlung meiner Frau. Schiff in das Mercatordock verholt und Rückreise per Bahn. Operation erfolgreich verlaufen. Am 05. Juli zurück, wieder mit der Bahn.

Anweisung des Arztes, Nachkontrolle innerhalb von 14 Tagen.

Also Handbücher gewälzt und St. Malo ausgeguckt. Dicht bei liegt Dinard, Feldflugplatz von Ryan Air.

Bei Wind gegenan ist Boulogne sur Mer Zwischenstop. Dann folgt das lange Ende nach Cherbourg.

Abwarten der richtige Tide für das Race von Alderney und gleich durch nach Jersey. Keine Besonderheiten, abgesehen von der Bunkerstation in St. Helier. Die ist voll automatisiert, läuft nur mit Plastic-Geld und gibt lediglich geringe Mengen ab. Offensichtlich paßte ein der Kreditkarten.

Mit gutem Wind St. Malo angelaufen. Die Marina bleibt außen vor. Gehen durch die Schleuse in den Hafen vor der Altstadt. Alles sehr voll, 3. Schiff im Päckchen, aber sicher.

Heimreise zur Nachkontrolle per Ryan Air (ohne dafür Werbung zu machen).

Kompliziert, weil über Hannover, aber in den Griff zu kriegen. Ergebnisse der Überprüfung meiner Frau sehr gut.

Rückreise per Flieger Bremen – London – Dinard. Zwischenzeitlich wurde Deutschland Weltmeister im Fußball. Hat uns wenig interessiert, die Aussagen der Mediziner waren wichtiger. Nächster Check Ende September, somit nunmehr freie Fahrt.

Hier muß eingefügt werden, daß der Chirurg selbst segelt und mir auf den Weg gab in einer Seefahrerkirche eine ganz große Kerze für meine Frau zu opfern. Das habe ich in der Kathedrale von St. Malo getan, sowohl in der Chapelle de Roumadour Camaret, als auch in La Rochelle. Bremer Recht, dreimal, es kann nicht schaden.

Gesundheitsprobleme erst einmal an die Seite geschoben. Schöne Reise nach Ushant (Quessant), Hafen Lampaul. Wenig bekannt, deswegen wird auch keine Liegegeld erhoben. Man freut sich über jeden Gast. Ansteuerung in der Dunkelheit schwierig. Mooringtonnen nicht auszumachen, gehen an den Anker. Landgang hat nicht stattgefunden, Beiboot noch in Seezurrung.

Mit schwachem Wind wird Camaret sur Mer erreicht um anschließend Douarnenez anzusteuern. Dortselbst Fete die alle zwei Jahre stattfindet. Wir sind mittlerweile fester Bestandteil der Scene.

Erneut Camaret und Einklinken in die Classic Regatta. Liegen in der sehr modernen Marina du Chateau. Alles vom Feinsten, im Meldegeld inbegriffen, zur Dinnerparty erscheine ich allein, Madame fühlte sich unwohl.

Nun steht die Regatta Brest – La Rochelle an. Nach anfänglichen Schwierigkeit fängt das Schiff an zu laufen. Segelführung Genua und ein Reff im Großsegel bei 4 bis 5 Bft. Etmaal 150 Seemeilen, ein Spitzenergebnis, das Zweitbeste in der Historie. In grauer Vorzeit stand einmal die Zahl 168 auf der Logge, (8Bft – Ostsee).

Nun denn, der Empfang in La Rochelle läßt sich nur mit überwältigend beschreiben. Im Gegensatz zu anderen Classic Yachts segelten wir lediglich zu Zweit, während andere bis zu 12 Leute an Bord hatten.

Liegeplatz Bassin de Chalutiers (Museumshafen in La Rochelle), demzufolge auch Dinnerparty und Preisvergabe im Marinemuseum. In Frankreich gibt es Sachpreise, kein Silber. Meine Frau ersegelte ein T-Shirt plus Schal vom Yacht Club Classique, während ich eine Flasche Hennessy erhielt, dazu eine Flasche Wein..

Ende der Regattafeierlichkeiten. Die Heimreise steht an. Wettermaessig ist die Lage voellig undurchsichtig. Starkwind oder Sturm in allen Seegebieten laut Met. Office.

Keine Informationen von Meteo France oder DWD.

Mehr nach Gefuehl am 11. August La Rochelle verlassen und bis in die Bucht von Benodet versegelt. Eine Gegend, die von Liebhabern als **Tahiti der Bretagne**. bezeichnet wird. Dementsprechend hoch sind die Hafengebuehren. Wir ankern vor Benodet, Laufen weiter nach Audiernne gehen erneut an den Anker und warten auf das Zeitfenster fuer den Raz de Sein.

Dank guter Planung zeigt sich der Raz sehr milde. Camaret hingegen ist am Freitag hoffnungslos ueberfuellt, also Anlauf von Brest.

Die Ergaenzung von Brennstoff gestaltete sich sehr kompliziert, weil nur mit Platikgeld moeglich. Verschiedene Kreditkarten mussten erst einmal durchgezogen werden bis zur Freigabe von Teilmengen.

Im Hafenamt sehr freundlicher Empfang mit dem Zusatz Jetzt muessen Sie bezahlen. das ist keine Regatta mehr.

Ausgehend haben wir Ushant besucht, jetzt Passage des Chenal du Four, bei moderaten Bedingungen. Gutes Vorankommen bei W zwischen 6 und 8 Bft..

In St. Peter Port sollte gleich zu Anfang Gasoel ergaenzt werden, zum guenstigen Preis versteht sich, doch Sonntags ist die Bunkerstation geschlossen. Zunaechst also in die Victoria Marina. Fruerer ankerten wir in der Havelet Bay, doch etwas Komfort tut meiner Frau gut.

Nach Bunkern von 136 ltr. Gasoel zum Etappenhafen Cherbourg. Auch das Race von Alderney zeigte sich aufgrund guter Planung sehr zahm.

In Cherbourg drei Wetterberichte eingeholt.

Meteo France Wly max. 12 kn DWD Wly 4 Bft. Max. 6 bis 7

Moving Weather Wly max. 14 kn

Vorraete ergaenzt und auf zur langen Reise durch den Aermelkanal. Auf See Kontrolle durch den Zoll der Republik Frankreich. Sehr hoefliche Beamte, keine Beanstandungen. Es gab sogar ein Papier ueber die Durchsuchung.

Zwischenzeitlich Sturmwarnung von Solent Coast Guard und darauf folgend von franzoesischen Kuestenfunkstellen. Lauf nur mit Fock und erreichen ein Etmal von 124 Seemeilen.

Aufenthalt in Boulogne sur Mer, dann weiter Richtung Belgien.

Der Wind legt zu auf 7 Bft.. Calais bietet sich an. Gehen im Vorhafen an eine Tonne. Nach geruhsamer Nacht fuehrt der Kurs im Schutz der vorliegenden Saende an der Kueste von Belgien entlang, gefolgt von hollaendischen Gewaessern.

Wenig erfreulich, Ausfall des Autopiloten, soweit ersichtlich Defekt im Kurscomputer, somit Steuern von Hand. Hinzu Gale Warning von NL Coast Guard Ely 6, das passt ueberhaupt nicht in den Kram. Liegen bei um bei Tageslicht Den Helder anzulaufen.

Zwei Naechte Den Helder, der Wind dreht auf SE, die letzte Etappe wird angegangen. Eng geht es im Hafen zu, fahren beim Ablegen den Flaggenstock ab.

Haben aber gute Sicht und koennen durch das Molengat gehen, ein nicht mehr betonntes Fahrwasser, aufgegeben wegen Versandung.

Westlich von Texel Kontrolle durch den Zoll der Niederlande. 2009 sind wir aufgefallen, die selbst gebaute Bordkanone stand nicht in Einklang mit dem Kriegswaffen-Kontroll-Gesetz, wurde eingezogen und ich hatte 300 Euro Strafe am Halse. Die Beamten wollten sich lediglich davon ueberzeugen, ob nicht eine neue Kanone mitgefuehrt wird. Dem war nicht so, alles im gruenen Bereich.

Es zeigt sich erneut, einmal in den Akten bleibt man auf immer und ewig im Speicher.

Kommen auf ein Etmal von 108 Seemeilen unter Segeln, noch gut fuer einen 9 to Langkieler.

Heligoland fest am 29. August um 23 48. Ein Tag Inselaufenthalt zum Entspannen.

\Revierfahrt nach Elsfleth am Sonntag mit Empfang und Troeten durch Clubkameraden.

Reiseende.

Schlussbetrachtung

Wenngleich die Reise durch Aufliegen gezeichnet war, hat sie doch durchaus Freude bereitet. Gesundheit hat eben Prioritaet.

Von den nicht angelaufenen Zielorten kam allgemeines Bedauern.

Hoehepunkt bildete die Classic Regatta. In Frankreich, Belgien und im Vereinigten Koenigreich gilt die Vilm I als Klassische Yacht, Konstruktion von 1965.

In unserem Land ist sie lediglich eine Honnecker Dschunke. Egal, das Schiff hat fast 110 000 Seemeilen unter dem Kiel aus deutscher Eiche.

Ausfaelle und Bruch gering bis unbedeutend. Flaggenstock abgefahren, Autopilot defekt, Toiletten verstopft, Normalzustand. Eigentlich nicht der Erwaehung wert. Hier genannt, weil der guten Berichterstattung dienend.

Zudem nicht nur eine, sondern drei grosse Kerzen angezuendet, von Kathedrale bis Kapelle, nach Arztempfehlung. Niemand kann sagen ob es hilft, doch Schaden ist auszuschliessen.

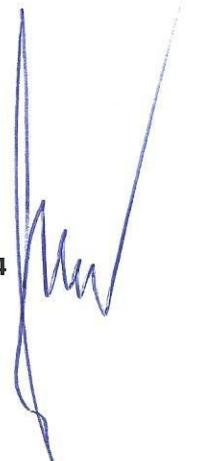
Reiseplaene fuer 2015 sind bereits in Arbeit. Die Anmeldung zur La Semaine du Golfe Morbihan ist erfolgt, Himmelfahrt im Golfe, das bedeutet fruehen Aufbruch.

Noch bekommen wir den Kanal und die Biscaya voreinander.

An Bord

Koningin Juliana

08. Oktober 2014

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long vertical stroke, positioned to the right of the typed text.

Daten der Gesamtreise

Abreise 19. Mai 1842

Ankunft 31. August 1830

103 Tage 23 h 48 min

Aufliegen Oostende

03. Juni 0800 bis 05. Juli 2342

32 Tage 15 h 48 min

Aufliegen St. Malo

13. Juli 0800 bis 17. Juli 1400

04 Tage 07 h 00 min

Gesamtes Aufliegen: 36 Tage 22 h 48 min

Reisedauer bereinigt: 67 Tage 01 h 00 min

Seetage 39

Hafentage 28

Distanzen

Segel 1 312 sm

Motorsegel 1 169 sm

Motor 84 sm

Total 2 565 sm

Bestes Etmal unter Segeln: 150 sm

Liegegelder 1 368,82 Euro

Brennstoff 720,97 ltr.

Reisen über 24 Stunden

Heligoland	Zeebrügge	03 Tage	06 h	48 min
329 sm				
Boulogne sur Mer	Cherbourg	01 Tag	10 h	48 min
178 sm				
St. Malo	Lampaul	01 Tag	13 h	00 min
173 sm				
Brest	La Rochelle	02 Tage	00 h	06 min
258 sm				
La Rochelle	Benodet	02 Tage	07 h	12 min
216 sm				
Brest	Guernsey	01 Tage	03 h	30 min
166 sm				
Cherbourg	Boulogne	01 Tag	12 h	24 min
182 sm				
Calais	Den Helder	02 Tage	08 h	48 min
218 sm				
Den Helder	Heligoland	01 Tag	15 h	18 min
171 sm				